

So wie die schimmernden Sterne erblassen

Text: Horatius Bonar (1808-1889)

Musik: Ira D. Sankey (1840-1908)

Textbearbeitung: Gundolf Lüling



1. So wie die schim - mern - den Ster - ne er - blas - sen,
2. Wo du hier treu moch - test pflan - zen und sä - en,
3. Gingst du vor Gott auf ge - eb - ne - ten We - gen,
4. Lohn gibt's für Ar - beit - wer kann das er - mes - sen? -

3



wenn sich der Mor - gen - glanz strah - lend bricht Bahn,
tre - ten nun and - re die Ern - te - zeit an.
streb - test du Sei - ne Ver - herr - li - chung an,
denn un - ser Meis - ter hat Freu - de dar - an.

5



wirst du dein ir - di - sches Wir - ken ver - las - sen -
Wenn auch des Sä - en - den Spu - ren ver - we - hen,
ist des Ge - rech - ten Ge - dächt - nis zum Se - gen;
Kei - nem Ge - treu - en wird dro - ben ver - ges - sen,

7

doch bleibt be - stehn, was du lie - bend ge - tan!
 bleibt doch be - stehn, was er lie - bend ge - tan!
 dann wirkt noch nach, was er lie - bend ge - tan!
 was er für Je - sus aus Lie - be ge - tan!

9 *Refrain*

1.-4. Ei - nes be - steht, nie - mals ver - geht, nie - mals ver - geht, - was du

12

lie - bend ge - tan. Wirst du dein ir - di - sches

14

Wir - ken ver - las - sen - nie - mals ver - geht, was du lie - bend ge - tan!